

Bob in der Levis-Bar - Internetforum - ca. 2002 - Teil 1 - Original in Englisch -
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2022

Bob merkte, dass er im Begriff war zu ejakulieren. Der intensive, pulsierende Druck baute sich an der Basis seines Schwanzes auf. Seine Bälle zogen sich in Erwartung zusammen, ihre schwere Ladung auszuwerfen. - Das traf den ansonsten konservativen, verheiratet, 30 Jahre alten Berufstätigen Mann überraschend. Das dieser nahe Abgang kam, ohne das es im Kätzchen seiner Frau geschieht, oder während sie im Bett liegen durch seine eigene Faust, oder während er sich in der Dusche wusch. Sein Sperma war im Begriff in seine Unterhose in seiner neuen Levis zu schießen, während er in einer Schwulenbar Meilen von seinem Vororthaus entfernt stand. Und was es verursachte, war die erbarmungslose Reibung seiner Schwanzbeule von einem gut aussehenden jungen fremden Mann. - Bob war wie gelähmt. Er wollte verzweifelt die totale Freigabe, die jetzt unvermeidlich schien. Er war entsetzt, dass solch ein gut aussehender Typ ein Interesse an ihm haben würde und an solch einer öffentlichen Stelle ihm großzügig ein Vergnügen zu bereiten. Aber er fürchtete sich gleichermaßen davor, was im Begriff war zu geschehen. Es war eine Woche - eine unglaublich geile Woche gewesen, als er zuletzt kam. So das er wusste, das sein Orgasmus im Begriff war ein großer zu werden. Und sein pulsierender Ständer war immer noch in seiner Hose eingefangen... - Ein Rückblick wie es dazu kam:

Bob hatte nicht mehr in seine Hose abgespritzt, seit er damals noch auf der High-School war, als er damals mit seiner... Freundin, jetzt seine Frau zusammen war. Es war, während sie im Pontiac seines Papas saßen, da haben Bobs Teenagerhormone getobt als sie ihn Französisch küßte, und er ihre Brüste durch ihren Pullover fühlte. Er kannte seinen Schwanz, der jetzt ganz steif ist, aber hatte keine Ahnung, wie nah er vorm abspritzen war, bis sie in seinen Schoß reichte und ihre Finger um sein schmerzendes Werkzeug wickelte. Ihm kam es augenblicklich und überflutete seine surferblaue Cord-Samtjeans mit heißer Nässe. Er wurde zutiefst gedemütigt, als sie fühlte, wie sein Saft den Stoff durchnässte, und sie begann unkontrolliert zu kichern. Obwohl er gelobte, er würde dies nie wieder geschehen lassen, verbrachte er viele Monate danach damit, während des Denkens an diesen Vorfall, sich selber zu befriedigen und immer dabei in die Hose abzuspritzen. Es war die Weichheit ihres sexy Zungenspiels küssen, und ihre Kühnheit, seinen harten Schwanz durch seine Hose zu reiben, wie man einen halbwüchsigen geilen jungen Mann ankurbelte... Sich selbst zu befriedigen war damals sein größter Spaß...

Jetzt stand er in einer Bar, die man "Hole" nannte, umgeben von schweißbedeckten, geilen, schwulen Männern, die hier um einander umher kreisen. Sich im halbdunkeln abtasten und sich gegenseitig aufgeilen. Hätte er etwas mehr auf die Warnung gehört, auf das was im Begriff war zu geschehen. Der weiche Stoff seiner Baumwolle-Unterhose glitt köstlich gegen seinen Schwanz. Der junge Mann war offensichtlich ein Experte darin, einem anderen Typen zum abspritzen zu bringen. Aber es war auch alle die hinzugefügte Empfindung der steifen Struktur seiner neuen Levis, die es unmöglich machte sich zurückzuhalten. - Du siehst, Bobs Frau wollte nie, dass er Levis trägt. Sie betrachtete Jeans entweder als zu jugendlich oder unter seiner sozialen Position. So war er über sein letztes Paar Jeans, das er besaß, seit dem er Mitte Zwanzig ist, hinausgewachsen. Er hatte keine 501er mehr besessen, die mal seine bevorzugte Jeans war. Aber Phantasien von Männern in knapp sitzenden, verblassten Levis Jeans waren in letzter Zeit so kräftig, dass er wusste, das er zurückkehrt und das abreiben ihn erregen wird. Die Phantasien reichten bis in der High-School Zeit zurück. Bob und die meisten seiner Kumpel trugen 501er. Er war immer von der Art fasziniert worden, wie die mehreren Schichten des Stoffs und die Knöpfe am Hosenschlitz, ihre Schwanzbeulen verbesserten. Ein Freund, Dennis trug keinen Slip wie der Rest seiner Klicke. Er trug meist darunter Boxer. Seine Levis hatte statt

eines Hügel unter dem Hosenlatz zu zeigen, eine deutliche Schwanzbeule auf einer Seite gezeigt - und seine schien ziemlich groß zu sein. In der Tat, in Dennis älteren Jeans zeigte sich die Zunahme sogar noch mehr, weil der Stoff dort mehr ausgebleicht und getragen war, als der Rest. Als er noch nicht über den Vorfall mit seiner Freundin nachdachte, wunderte sich Bob über Dennis Jeans, warum es sein konnte, dass sie ausgerechnet dort so verblasste war. Nach dem Vorfall im Auto seines Papas, begann er sich Dennis dabei vorzustellen, wie er sich selbst dort reibt, bis er einen nassen Höhepunkt durch jene 501er bekommt... Während diese Gedanken daran immer einen schnellen Orgasmus zu bewirken schienen, wurde Bob mit Schuld danach gequält und gelobte immer, jene Gedanken nicht wieder zu verwenden. - Für eine Weile, nachdem er verheiratet war, war es ihm auch gelungen, seine homoerotischen Phantasien zu unterdrücken. Aber, wie das Liebesleben des Paares schwand, begann er zu bemerken, wie ein junger Mann in knappen, verblassten Levis seine Aufmerksamkeit fing. Und wie er nicht umhin kam, zu seinem Schritt hinunterzusehen, um zu sehen was die Jeans dort für eine Beule hat...

An einen Sonntag merkte Bob, dass er am Morgen einige wichtige Papiere in seinem Büro vergessen hatte, die er für eine Darstellung brauchen würde. Auf seinem Weg zurück nach Hause, die Papiere zu holen, bekam Bob an einer langen Ampelphase, etwas Erstaunliches zu sehen. Vier unglaublich gebaute junge Männer, die je hautenges Levis trugen, tauchten aus einer Bar lachend und redend auf. Er war gerade an einer Gay-Bar vorbei gefahren, und hatte ihr nie einen zweiten Gedanken gegeben. Reflexartig konzentrierte Bob sich auf die Gabelungen von den vier Typen. Was er dort sah, brachte sein Herz zum Rennen und sein Schwanz begann dazu steif zu werden. Zwei der Männer hatten offensichtlich eine Steifen-Zunahme an der Front ihrer Oberschenkel hinunter. Bei dem anderen war auf dem Hosenlatz von seiner Levis ein riesiger Hügel zu sehen. Der letzte Typ, war in Statur leicht kleiner als die anderen, und hatte eine unglaublich entzückende Figur, was bewirkte das Bobs Schwanz in volle Härte in seiner Hose pulsierte. Hinzukam noch, ein großer genässter Spermafleck bedeckte die Oberseite seines Oberschenkels! Bob konnte den Umriss seines Penis sehen. Aber er war offensichtlich weich, umgeben von einem dunklen nassen Fleck, und mehrere Zentimeter lang. Im ersten Moment, wie er es sah, dachte Bob, der Mann hat sich etwas in die Hose gepinkelt. Doch dazu war der Fleck zu klein, wenn sich einer einpisst, wird der Fleck doch anders aussehen. - Und jetzt starrten alle drei von der anderen Stelle den jungen Mann an, lachten und gaben Kommentare zu seiner befleckten Hose, das Bob meinte sie hören zu können was sie sagten. - Dann verschwanden sie alle um die Ecke und waren weg. Ein anderes Paar Levis Typen tauchte aus der Bar auf. Sie hatten keine Steifen in ihren Hosen, aber dennoch hatten sie eine ansehnliche Zunahme auf ihren verblassten Jeans. Bob sah sich die Reklame an dem Gebäude an. "The Hole" Die Realisierung schlug ihn etwas, das dies eine "Schwulenbar" ist, von der er gehört hatte, doch zuvor nie viel drüber nachgedacht hatte. Eine Hupe hinter ihm, brachte ihn zurück in die Realität von einem grünen Licht vor ihm, und er nahm mehr als etwas verlegen die Fahrt wieder auf. Wie er an der Bar vorbeikam, sah er alle Typen in Jeans wie in einer Zeile aufgereiht stehen, nur darauf wartend, das man sie dort rein lässt.

In dieser Nacht fickte Bob seine Frau in einer wilden Raserei, während seine Gedanken bei den jungen Typen in ihren engen Jeans durch seinen Kopf gingen. Er musste sich die Abbildungen mehrmals aus seinem Verstand zwingen, um nicht zu schnell abspritzen. Aber die Vision des entzückenden jungen Mannes mit dem Spermafleck auf der Hose, ließen ihn nicht mehr los, wie er es sich vorstellte, veranlasste ihn schließlich über die Kante zu gehen, und ihm den Orgasmus brachte. Den Rest der Woche war Bob ein Wrack. Schon am Morgen erwachte er mit einer „Morgenlatte“. Er konnte sich nicht auf die Arbeit konzentrieren. Sein Penis wurde ungefähr jede halbe Stunde hart und beulte seine Hose aus. Er konnte die Vision einer verblassten Levis

Jeans mit praller Männlichkeit nicht abschütteln. Am Freitag merkte er, dass er etwas dagegen tun mußte, oder er würde verrückt werden. Auf seinem Heimweg hielt er an einem Kaufhaus an und kaufte eine, ein wenig vorgewaschene, verblasste Levis 501er. Er wünschte sich wirklich, dass er eine Möglichkeit hätte diese Original neue Levis so richtig einzutragen. Aber er merkte, dass er nicht in der Lage wäre, sie mit bei seiner Frau zu tragen. Und ihr sie zum Waschen zu geben, ging auch nicht, damit sie ausbleicht in der Art wie er sie in die High-School trug. Er versteckte seine neue Jeans im Kofferraum seines Autos und machte seine Pläne für den Samstag.

Samstagnachmittag setzte er seinen Plan in die Tat um. "Süße, ich muss etwas aus dem Büro holen fahren!" schrie er, schon auf den Stufen nach draußen. "Schon wieder?" antwortete sie in Verzweiflung. "Es tut mir leid, ich versuche nicht zu lang bleiben", sagte Bob und lächelte er zu sich, als er zur Tür hinausging. - Bevor er zur Bar kam, hielt Bob sein Auto in einer Gasse neben einigen Industrie-Gebäuden, die sicher an einem Samstagnachmittag verlassen sind. Dort holte er seine neue Marken Levis aus dem Kofferraum. Kroch auf den hinteren Sitz, um die Verkaufsschilder der Jeans zu entfernen und sie sich dann anzuziehen. Zu dem Zeitpunkt, als er sie über seinen Hintern hinaufzog, war sein Schwanz vollständig hart in seiner Unterhose. Er knöpfte sie zu, zog seine Schuhe an, setzte sich auf seinen Platz und fuhr los. Er bewunderte kurz die Zunahme, die sein Ständer hinter dem Hosenlatz machte. Aber er wünschte sich, das die Jeans etwas weicher wäre und mehr eng anliegend. - Als er an der Bar vorbeikam, einen Parkplatz suchend, bemerkte er nur ein Paar Typen auf der Straße direkt vor der Tür. Er war froh darüber, da er so nicht lange draußen warten mußte, er riskieren mußte, dass ihn wer auf der Straße erkannte. Zurzeit, die er jedoch zum Parken brauchte und zur Bar ging, war die Linie auf sieben Typen gewachsen. Sorgfältig sah er sich die Männer in Zeile an und stellte sich dann korrekt hinten mit an. Keiner der Typen in Zeile war so entzückend oder heiß wie die, die letzte Woche die Bar verlassen hatten, dachte er noch. "Ich nehme an, dass ich auch kein großer Fang bin. Was tue ich hier?" Es war der erste Schimmer von Zweifel, den er hatte, seit er diesen Plan sich erdacht hatte. Und er begann sich zu überlegen, ob es richtig ist in die Bar zu gehen. Wie und was wäre..., was würde er tun, wenn nichts passiert, oder wenn doch was geschied...

Er hatte noch nicht allzu lange darüber nachgedacht, als sich die Tür der Bar öffnete und zwei Typen sie verließen. War er es? Er war es! Einer von ihnen hatte eine eindeutige Spermastrasse auf seiner Levis! Und der andere hatte einen offensichtlichen Steifen! Es war, als die Zwei an der verkürzten Reihe an Bob vorbei gingen. Alle Zweifel waren aus seinem Verstand entfernt und sein vollständig harter Schwanz drückte gegen seine Unterhose und seine Jeans. Es schien wie eine Ewigkeit gedauert zu haben, als Bob als erster in der Reihe stand. (obwohl es erst tatsächlich nur ein paar Minuten gewesen waren). Sein Schwanz war immer noch knochenhart und der Rausschmeißer lächelte, als er diesem offensichtlich erregten Mann den Zutritt gewährte. Es dauerte einige Momente bis Bobs Augen sich auf das dunkle Innere der Bar eingestellt hatten. Was er sah, erstaunte ihn. Hier war ein Raum voll von schwulen Männern, die alle Levis Jeans trugen. Vollgepackt wie eine Sardinendose, mit fast kaum Platz zum Bewegen. Er drängte seinen Weg durch die Menge, bis zur Bar, damit er sich was zu trinken bestellen kann. - Plötzlich gab es eine Hand auf seiner Schwanzbeule! Er konnte es nicht einmal sagen wessen es war. Dann gab es eine Hand auf seinem Arsch! Er fühlte einen Klacks von undichter Vorspermastrasse in seine Unterhose, wie er sich vorwärts durch die Masse von heißen Körpern wandte. Er wurde mehrmals getastet, bis er in einer Ecke der Theke ankam. Nachdem er die Aufmerksamkeit des Barkeepers gefangen und sein Bier bestellt hatte, begann Bob sich hier umzuschauen. Gerade zu seiner linken Seite küssten sich zwei jüngere Typen ab. Er konnte durch ihre Armbewegungen sagen, dass sie sich einander die Schwänze rieben! Sein Hahn

pulsierte in seine Hose und gab mehr Nässe in sie frei. Der Barkeeper brachte sein Bier und zog schnell eine Taschenlampe heraus und leuchte flüchtig auf die Gabelungen von so manchen Paar. "Ich vergewissere mich nur, dass du ihn in deiner Hose belässt" ermahnte er Bob und schaltete die Taschenlampe aus, als er sicher war, dass diese Regel befolgt wurde. Die Typen grinsten und nahmen ihr Küssen und ihre Reibung gerade wieder auf. Bob versuchte, sie nicht anzustarren, aber er wurde von dem Anblick dieser zwei fasziniert, die sich offensichtlich gegenseitig geil machen.

Sie brachen den Kuss plötzlich ab, und der Typ, der Bob gegenüber war, hielt seinen Partner heftig fest. Seine Augen waren geschlossen und der Ausdruck auf seinem Gesicht war reine Begierde, und Bob merkte, dass er fast selber am abspritzen war! Dann gehen die Augen des Typen auf, und er sah zur offensichtlichen Zunahme auf Bobs neue Jeans und dann senkte er seine Augen runter. "Oh Gott, ich spritze ab!" jammerte er gerade laut genug, damit sowohl sein Partner, als auch Bob es hörte. Bob beobachtete mit Erstaunen, wie der Typ, der immer noch Bobs Jeans anstarrte, mit orgasmischen Kontraktionen sich rüttelte, während sein Partner fortfuhr, den harten Schwanz in seiner Levis zu streicheln. Schließlich wurde der Typ schwach und stützte sich langsam von seinem Partner weg. Bob konnte aus seiner Position heraus die Vorderseite von der Hose dieses Typen genau sehen. Und es war dort ein dunkler, glänzender Fleck gerade auf der einen Seite an der Oberseite seines Hosenschlitz entstanden. Die Form von seinem weich werdenden Schwanz war immer noch sichtbar, und der Fleck breitete sich sogar noch aus, als Bob ihn beäugte. Der andere Typ grinste anzüglich und sagte "du bist jetzt mein, Mann. Lass uns gehen." Sein erschöpfter Freund schien nicht wegen des aggressiven Tons seines Kommentars aufgeregt, und sie machten sich auf den Weg die Bar zu verlassen. Bevor sie verschwanden, konnte Bob mehrere Typen verstehen, die den nassen Schritt des Typen ergriffen, der den Höhepunkt erreichte hatte, wie er ging.

Jetzt richtete Bob seine Aufmerksamkeit darauf, was im Rest der Bar los war. Während er sein Bier schlürfte, sah er, wie sich Typen ihren Weg durch die Masse von Körpern bahnten, aber nirgends schien noch etwas besonderen zu passieren. Einen Blick hineinwerfend in die Massen, sah er, dass da Typen an einer anderen vorbeigehend an jene Gabelung des Anderen griffen. Es war ein großes Tasten-Fest hier! - Bob entschied, dass er es ihnen gleich tun wollte. Er trank hastig den Rest seines Biers runter... sein Weg ins Herz der Menge drückend, reichten mehrere Hände hinaus, um sein pulsierendes Werkzeug zu streicheln und zu quetschen. Plötzlich bemerkte er denselben jungen Mann, der letzte Woche die Bar verließ, mit einer nassen Stelle. Er drückte sich seinen Weg durch die Masse, um neben ihm zu kommen. Und dann tat er etwas, was er nicht mehr getan hatte, seit er ein Pfadfinder war; er fühlte die Gabelung von einem anderen Kerl. Er wurde mit einer außergewöhnlichen Tasterfahrung belohnt. Es gab da den weichen, verblassten Jeansstoff von einer guten gebrauchten Jeans, es gab die pochende steife Struktur des Hosenlatz und dann das schwere reiben von einem steifen Hammers eines anderen Typen unter den Jeans. Als dieser Klumpen unter seiner Berührung pulsierte, dachte Bob, dass er vorhatte in Ohnmacht zu fallen. Sein Hammer gab immer noch mehr Vorsperma in seine schon gesättigte Unterhose frei. Der junge Mann schaute in Bobs Gesicht und lächelte, aber dann bewegte er sich von ihm weg. Bob war kurz enttäuscht, aber dann landete eine andere Hand auf seinem groben Steifen und gab ihm einen gesunden Engpass. Es fühlte sich so gut an... seine Enttäuschung war sofort verschwunden. - Weiter in Teil 2